

Gemüsebau Info

18/2024

26. Juni 2024

Nächste Ausgabe am 03.07.2024

Inhaltsverzeichnis

Notfallzulassung zur Bekämpfung der Weissen Fliege (<i>Aleyrodes proletella</i>) an Rosenkohl	1
Pflanzenschutzmitteilung	1

Notfallzulassung zur Bekämpfung der Weissen Fliege (*Aleyrodes proletella*) an Rosenkohl

Das BLV hat letzte Woche folgende Notfallzulassung verfügt:

Kultur	Schaderreger	Produkt (W-Nr.)	Bemerkung
Rosenkohl	Weisse Fliegen (Mottenschildläuse)	Gazelle SG (W 6581) Barritus Rex (W 6581-2) Oryx Pro (W 6581-3) Pistol (W 6581-4)	Notfallzulassung befristet bis 31. Oktober 2024

Detaillierte Informationen zur oben erwähnten Notfallzulassung sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter folgendem Link: [Notfallzulassungen \(admin.ch\)](https://www.admin.ch/gov/de/infocenter/2024/01/24011/00001/00001/00001.pdf) > Allgemeinverfügungen 2024.

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Bei der Feldkontrolle am Montag wurden erste Wiesenwanzen (*Lygus* sp.) in den Herzen von Krautstiel erfasst (Foto: Agroscope).



Foto 2: In den letzten Wochen wird vermehrt von erhöhtem Nützlingsvorkommen berichtet, insbesondere von Marienkäfern und Schwebfliegen (Foto: Martina Keller, Agroscope).



Foto 3: In den Kohlbeständen nehmen Eiablagen von Kohlweisslingen (*Pieris* spp.) und Eulenaltern (Noctuidae) derzeit zu. Kulturkontrollen werden empfohlen (Foto: Agroscope).





Foto 4: Prüfen Sie bei den Kulturkontrollen auch die Pflanzenherzen. Junge Raupen der Kohlmotte (*Plutella xylostella*) sind dort häufiger zu finden (Foto: Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen).



Foto 5: Erneut wird Befall mit *Phoma-Blattflecken* (*Phoma lingam*) im Kohlanbau gemeldet (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 6: In Liliengewächsen steigt die Aktivität der Thripse (*Thrips tabaci*). Erste Schäden wurden an jungem Lauch gemeldet (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 7: Junge Sommerzwiebeln werden aktuell vermehrt vom Falschen Mehltau (*Peronospora destructor*) erfasst. In älteren betroffenen Beständen folgt bereits Sekundärbefall u.a. durch *Stemphylium* sp. (Foto: Agroscope).



Foto 8: Bei der Kulturkontrolle am Montag wurden in den Blattachseln von Fenchel junge Blattläuse der Gattung *Dysaphis* entdeckt. Es ist mit weiterem Zuflug zu rechnen (Foto: Agroscope).

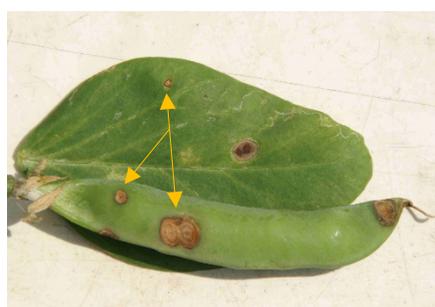


Foto 9: In reifenden Kefenbeständen treten verschiedene Brennfleckenkrankheiten an Laub und Hülsen auf. Neben *Ascochyta pisi* wurde auch Befall mit *Colletotrichum lindemuthianum* nachgewiesen (siehe Pfeile im Foto von Agroscope).



Foto 10: Verdrehte Herzblättchen an einer verkorkten Kohlrabiknolle weisen auf Befall durch die Kohldrehherzgallmücke hin (Foto: Agroscope).

Hauptflug der 2. Generation der Kohldrehherzgallmücke

An einigen überwachten Standorten quer durch das Mittelland sind die Fallenfänge der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) erneut angestiegen und liegen teilweise weit über der Schadschwelle. Wir gehen davon aus, dass sich die Flüge der ersten beiden Generationen überlappen und nun der Hauptflug der 2. Generation beginnt.

Zur Bekämpfung der Kohldrehherzgallmücke in **Broccoli, Kohlrabi und Rosenkohl** können die Wirkstoffe Spinosad (verschiedene Produkte; Wartefrist: 1 Woche) oder Spirotetramat (Moverto SC, Teilwirkung, Wartefrist: 2 Wochen) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen die Kohldrehherzgallmücke eine Pyrethroid-Behandlung möglich (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung).

BIO: In Befallslagen sollten Neupflanzungen und Broccoli-Bestände generell mit Netzen gedeckt werden.



Foto 11: Auch letzte Woche fand eine starke Eiablage der Weißen Fliegen in den Kohlbeständen statt (Foto vom 18. Juni 2024 von Tiziana Lottaz, Grange-neuve, Posieux).



Foto 12: Inzwischen ist die Eireifung vorangeschritten und die Eier haben sich dunkler gefärbt. Erste Larven sind geschlüpft (Foto: Martin Keller, Beratungsring Gemüse, Ins).



Foto 13: Kolonie der Mehligen Kohlblattlaus auf der Unterseite eines Kohlblattes (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).

Larvenschlupf der Weissen Fliege an Kohl (*Aleyrodes proletella*) beginnt

Seit dem starken Einflug der Weißen Fliegen vor rund zwei Wochen wurden in den Kohlbeständen zahlreiche Eigelege abgelegt. Finden Sie bei Ihren Kulturkontrollen überwiegend dunkler gefärbte Eier (vgl. Foto 12) auf den Blattunterseiten der jüngeren bis mittelalten Blätter, steht der Larvenschlupf bald bevor. Insbesondere systemische Wirkstoffe haben eine gute larventötende Wirkung und sollten gezielt zum Larvenschlupf angewendet werden.

In **Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl** ist mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen Weiße Fliegen an Kohl z.B. Spirotetramat (Movento SC) zugelassen. Bei Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) beträgt die Wartefrist in den genannten Kulturen 2 Wochen. In **Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl** sind ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) sowie Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG). Mit 1 Woche Wartefrist können Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) und Fettsäuren (verschiedene Produkte) verwendet werden.

In **Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner Flonicamide (Teppeki, Wartefrist: 2 Wochen) sowie Azadirachtin A (verschiedene Produkte, BiO; Kopfkohl: Wartefrist 1 Woche, Rosenkohl: Wartefrist: 2 Wochen) bewilligt.

In **Kopfkohlen, Broccoli und Romanesco** kann mit einer Wartefrist von 2 Wochen Acetamiprid (verschiedene Produkte) verwendet werden. Vorübergehend bis zum 31. Oktober 2024 ist der Wirkstoff auch in **Rosenkohl** mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen.

Mehlige Kohlblattlaus ist auf dem Vormarsch

In mehreren Anbaugebieten treten in den Kohlbeständen zunehmend Blattläuse auf. Vor allem durch die Mehlige Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) kann es jetzt rasch zu Saugschäden kommen. Liegt Herzbefall vor oder sind von 10 kontrollierten Pflanzen bereits vier befallen, ist eine Behandlung zu empfehlen.

Für eine Behandlung von Blattläusen in **Blumenkohlen und Kopfkohlen** sind im Freiland nützlingsschonendere Insektizide wie z.B. Pirimicarb (Pirimor, Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG; Wartefrist: 1 Woche) sowie Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 2 Wochen) zugelassen. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen können Acetamiprid (verschiedene Produkte) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) verwendet werden. Ferner ist in **Kopfkohlen** im Freiland gegen Blattläuse Flonicamide (Teppeki; Wartefrist: 2 Wochen) zugelassen.

Im **BiO**-Anbau sind in **Blumenkohlen und Kopfkohlen** gegen Blattläuse bewilligt: Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN), Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte) sowie Quassiaextrakt (Quassan). Die Wartefrist beträgt 3 Tage. Bei Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) und Fettsäuren (Oleate 20) beträgt die Wartefrist 1 Woche. Weiter zugelassen sind auch die Fettsäuren: BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista. Ferner kann in **Kopfkohlen** im Freiland gegen Blattläuse Azadirachtin A (verschiedene Produkte; Wartefrist: 1 Woche) verwendet werden.



Foto 14: Schadbild junger Räupchen der Lauchmotte an einer Lauchpflanze (Foto: Agroscope).

Flug der Lauchmotte verstärkt sich

Im Laufe der vergangenen Woche sind an einigen überwachten Standorten die Fänge der Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*) wieder angestiegen. In einzelnen Fällen wurde die Schadschwelle bereits erreicht. Es ist davon auszugehen, dass es sich dabei um den Flug der 2. Generation handelt.

Zur Bekämpfung der Lauchmotte an **Lauch** im Freiland können mit der Wartefrist von 1 Woche Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) oder *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG, Agree WP) verwendet werden. In Lauch im Freiland ist ferner *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Delfin, BIOHOP DelFIN) mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt.

Zur Bekämpfung der Lauchmotte ist in **Lauch, Knoblauch, Schalotten und Zwiebeln** *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF) mit einer Wartefrist von 3 Tagen zugelassen. B.t.-Produkte sind möglichst ca. 7 Tage nach dem Hauptflug einzusetzen, da dann mit dem Hauptschlupf der jungen Larven zu rechnen ist. Wegen der hohen UV- Empfindlichkeit, sollte die Behandlung am Abend oder bei bedecktem Himmel erfolgen. Mit einer Wartefrist von zwei Wochen ist gegen die Lauchmotte in Lauch, Knoblauch, Schalotten und Zwiebeln eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung LN: Sonderbewilligung) möglich.



Foto 15: Verbrunungen der Fiederblättchen an einem Karottenblatt durch Befall mit Blattfleckenkrankheiten (Foto: Agroscope).

Blattfleckenkrankheiten an Karottenlaub

In den Karottenanbaugebieten steigt die Zahl der Felder, in denen Blattfleckenkrankheiten wie *Alternaria dauci* und *Cercospora carotae* auftreten, weiter an. Kulturkontrollen werden empfohlen.

Zur Bekämpfung von *Alternaria dauci* an Karotten sind mit einer Wartefrist von drei Wochen neben Kupferpreparaten (Kupfer, Kupfer als Hydroxid, als Oxychlorid und als Oxysulfat (verschiedene Produkte)), Tebuconazole (Fezan) sowie das Kombipreparat Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) zugelassen. Zwei Wochen beträgt die Wartefrist bei Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top), Boscalid + Pyraclostrobin (Signum), Difenconazol (verschiedene Produkte), Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) und Trifloxystrobin + Fluopyram (Moon Sensation). Trifloxystrobin (Flint, Tega) und Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) sind mit einer Woche Wartefrist bewilligt. Mit Teilwirkung ist *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO) gegen die Mhrenschranze an Karotten zugelassen.



Foto 16: Innerhalb der letzten Woche haben die geschlüpften Larven der *Liriomyza*-Minierfliegen zahlreiche Miniergänge an den Blättern der Tomatenpflanzen angelegt. Ein Teil hat sich bereits schon wieder verpuppt (Foto: Agroscope).



Foto 17: Erfolgreiche Parasitierung einer *Liriomyza*-Minierfliegenlarve an Tomaten erkennen: das letzte Larvenstadium der Schlupfwespe *Diglyphus isaea* verpuppt sich in einiger Entfernung vom Ende des Miniergangs und ist dabei von Kotkrümeln umgeben, die wie dunkle Punkte aussehen (siehe Kreis) (Foto: Agroscope).



Foto 18: Freigelegte Puppe der *Diglyphus*-Schlupfwespe im Miniergang (Foto: Agroscope).



Foto 19: Aus der Tönchenpuppe (unten) schlüpfen entweder *Liriomyza*-Minierfliegen (oben links) oder Schlupfwespen (*Dacnusa sibirica* / *Opius pallipes*, oben rechts) (Foto: Agroscope).

Liriomyza-Minierfliegen an Tomaten jetzt im Auge behalten

Unter den sommerlichen Bedingungen beschleunigt sich die Entwicklung der *Liriomyza*-Minierfliegen (*L. bryoniae*, *L. huidobrensis*) unter Glas. Innerhalb weniger Tage entwickeln sich aus den geschlüpften Larven bereits schon wieder Puppen. Der Schädling wird vor allem wegen seiner hohen Eiablagezahl pro Weibchen gefürchtet.

Prüfen Sie die Nützlingsaktivität mit Schlupfproben der Puppen und beobachten Sie, ob die Miniergänge abbrechen, dann ist die Schlupfwespe *Diglyphus isaea* aktiv. Denn von *Diglyphus isaea* betäubte Minierfliegenlarven stoppen ihren Frass sofort (siehe auch Fotos 17+18). Minierfliegen-Larven, die von *Dacnusa sibirica* (oder *Opius pallipes*) parasitiert werden, fressen weiter und verpuppen sich noch, bevor sie sterben. Aus der toten *Liriomyza*-Puppe schlüpft dann die nützliche *Dacnusa*- bzw. *Opius*-Schlupfwespe. Daher lässt sich die Parasitierungsrate bei diesen beiden Nützlingsarten anhand von Schlupfproben aus gesammelten Puppen bestimmen (vgl. Foto 19).

Um die ausgebrachten Nützlinge zu schonen, sollte gegen Minierfliegen an **Tomaten** unter Glas bei der chemischen Bekämpfung zunächst das nützlingschonendere Azadirachtin A (verschiedene Produkte; Wartefrist 3 Tage) zum Einsatz kommen. Im Weiteren können mit einer Wartefrist von 3 Tagen Abamectin (Vertimec Gold), Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) oder Spinosad (verschiedene Produkte) verwendet werden.



Foto 20: Echter Mehltau in der unteren Blattetage an Zucchini unter Glas (Foto: Agroscope).

Echter Mehltau breitet sich an Kürbisgewächsen unter Glas aus

An Gurken- und Zucchettikulturen im Tunnel und Gewächshaus breitet sich der Echte Mehltau (*Erysiphe cichoracearum* / *Sphaerotheca fuliginea*) jetzt rasch aus. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

In **Hausgurken** sollten gegen den Echten Mehltau bevorzugt systemische Wirkstoffe wie der Sterolsynthesehemmer (SSH) Penconazole (Topas, Topas Vino) mit einer Wartefrist von 3 Tagen zum Einsatz kommen. Sowohl die SSH-Kombiprodukte Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) und Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) als auch die Strobilurine Kresoxim-methyl (Corsil, Stroby WG) und Trifloxystrobin (Flint, Tega) sind ebenso mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt. In Hausgurken können ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Azoxystrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top), Fluopyram (Moon Privilege) und Orangenöl (Prev-AM) gegen den Echten Mehltau eingesetzt werden. Im Weiteren ist COS-OGA (Auralis, FytoSave) zugelassen.

BiO: Im Bioanbau können zur Bekämpfung des Echten Mehltaus in **Hausgurken** *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO, Teilwirkung, Wartefrist: siehe Info; Taegro, Teilwirkung, Wartefrist: 3 Tage) oder Kaliumhydrogencarbonat (verschiedene Produkte, Wartefrist 3 Tage) verwendet werden. Ferner ist mit Teilwirkung *Oleum foeniculi* (BIOHOP FungiCUR, Fenicur; Wartefrist: 3 Tage) zugelassen. Im Weiteren ist der Einsatz von Schwefel (verschiedene Produkte) möglich. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage. Schwefel sollte nicht bei hohen Temperaturen und nicht unter 15 °C angewendet werden. Natriumhydrogencarbonat ist als Grundstoff gegen Echten Mehltau an Gemüse zugelassen.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (<i>Deroceras reticulatum</i> , <i>Arion</i> spp.)	++	++		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (<i>Delia platura</i> , <i>D. florilega</i>)	+++	++		S. 49 (9.4)
	Gammaeule (<i>Autographa gamma</i>)	++↗	++↗		S. 7 (1.5)
	Saateule, Gemüseeule (<i>Agrotis segetum</i> , <i>Lacanobia oleracea</i>)	+	+		S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (<i>Helicoverpa armigera</i>)	+	+		S. 7 (1.5) S. 51 (9.6) S. 91 (16.14)
	Wiesenwanzen (<i>Lygus</i> sp.)	+	+	siehe S. 1	S. 77 (15.13)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen		
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*	
	Grüne Reiswanze (<i>Nezara viridula</i>)	++	++		S. 77 (15.13)	
	Bohnen / Doldenblütler / Gänsefußgewächse / Nachtschattengewächse					
	Schwarze Bohnenblattlaus (<i>Aphis fabae</i>)	++	++		S. 50 (9.5)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Kohlmottenschildlaus (<i>Aleyrodes proletella</i>)	++	+++↗	siehe S. 3	S. 20 (2.12)	
	Kohldrehherzgallmücke (<i>Contarinia nasturtii</i>)	++	+++↗	siehe S. 2	S. 19 (2.11)	
	Kohlräupen (<i>Pieris rapae</i> , <i>Plutella xylostella</i> , <i>Mamestra brassicae</i>)	++	+++↗	siehe S. 1-2	S. 15 (2.8)	
	Mehlige Kohlblattlaus (<i>Brevicoryne brassicae</i>)	+↗	++	siehe S. 3	S. 18 (2.10)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich					
	Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)	+↗	+		S. 21 (2.13)	
	Grüne Pfirsichblattlaus (<i>Myzus persicae</i>)	+↗	+↗		S. 18 (2.10)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola					
	Erdflöhe, Kugelspringer, Rapsglanzkäfer (<i>Phyllotreta</i> spp., <i>Sminthuridae</i> , <i>Meligethes aeneus</i>)	++	++		S. 17 (2.9), S. 25 (3.7)	
	Rapsminierfliege (<i>Scaptomyza flava</i>)	+↗	+		S. 13 (2.4)	
	Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)	++	++		S. 14 (2.5), S. 23 (3.2)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i> , <i>A. brassicicola</i>)	+	+		S. 15 (2.7)	
	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora brassicicola</i>)	+↗	+		-	
Phoma-Blattfleckenkrankheit (<i>Phoma lingam</i>)	-	↗	siehe S. 2	-		

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Blattläuse (Nasonovia ribisnigri u.a.)	+++	+++		S. 8 (1.6)
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)	↗	↗		S. 4 (1.2)
	Eulenraupen (Noctuidae)	+	!*)		S. 7 (1.5)
	Salatfäulen (Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum)	++	++		S. 5 (1.3)
	Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	+++	+++		S. 6 (1.4)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	+ Adulte	+↗ Adulte	siehe S. 4	S. 42 (7.6), -
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+↗	+↗	siehe S. 2	S. 39 (6.8)
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	+++	+++	siehe S. 2	S. 38 (6.6)
	Samtfleckenkrankheit, Blattbotrytis, Stemphylium-Blattflecken (Cladosporium allii-cepae, Botrytis squamosa, Stemphylium sp.)	+++	+++	siehe S. 2	-
	Lauch / Knoblauch / Schnittlauch				
	Rost (Puccinia allii, Puccinia porri)	+++	!*)		-
	Lauch / Knoblauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+↗	+		S. 40 (7.1)
Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	+↗	+		S. 40 (7.2)	
Grüne und weisse Spargeln					
Spargelkäfer (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)	+++	+++		-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Karotten				
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	+↘	+		S. 28 (4.4)
	Karotten / Dill, Petersilie				
	Blattläuse (<i>Cavariella aegopodii</i> u.a.)	+	++↗		S. 30 (4.12)
	Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie				
	Möhrenblattfloh (<i>Trioza apicalis</i>)	!*)	!*)		S. 28 (4.5)
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie, Liebstöckel				
	Selleriefliege (<i>Euleia heraclei</i>)	↗	+		-
	Petersilie				
	Falscher Mehltau, Septoria-Blattflecken (<i>Plasmopara crustosa</i> , <i>Septoria petroselini</i>)	!*)	!*)		-
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Septoria-Blattflecken (<i>Septoria apiicola</i>)	!*)	!*)		S. 33 (5.6)
	Karotten				
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Alternaria dauci</i> , <i>Cercospora carotae</i>)	+	++↗	siehe S. 4	S. 27 (4.2)
	Knollenfenchel				
Blattläuse (<i>Aphis fabae</i> , <i>Dysaphis</i> sp.)	+	++↗	siehe S. 2	-	
Blattfleckenkrankheiten (<i>Alternaria</i> sp., <i>Cercospora foeniculi</i>)	+	+		-	
	Erbsen				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae</i>)	+++↗	+++↗		-
Brennfleckenkrankheiten (<i>Ascochyta pisi</i> , <i>Colletotrichum lindemuthianum</i>)	+	+	siehe S. 2	-	
	Rhabarber				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora jaapiana</i>)	+++↗	+++↗		-
Ramularia-Blattfleckenkrankheit (<i>Ramularia rhei</i>)	++↗	++↗		-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnittmangold, Krautstiel				
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	!*)	+		-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Rüsselkäfer (Lixus juncii)	+↗	!*)		-
	Blattfleckenkrankheiten (Ramularia beticola, Cercospora beticola, Phoma betae)	++	+		S. 54 (10.5)
   	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Minierfliegen (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)	++	++↗	siehe S. 5	S. 72 (15.8), S. 89 (16.12)
	Blattläuse (Aulacorthum solani, Aphis fabae, Myzus persicae u.a.)	++	++		S. 76 (15.12) S. 87 (16.10) S. 97 (17.6)
	Baumwanzen (Halyomorpha halys, Nezara viridula)	++	++		S. 77 (15.13)
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	++	++		S. 73 (15.9) S. 90 (16.13) S. 99 (17.10) S. 105 (18.5)
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	+↗	+↗		S. 101 (17.12) S. 106 (18.6)
	Weisse Fliegen (Trialeurodes vaporariorum)	+↗	+↗		S. 74 (15.10) S. 88 (16.11)
	Zwergzikaden (Empoasca decipiens)	+	+		S. 70 (15.5) S. 101 (17.13)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse				
	Grüne Gurkenblattlaus (Aphis gossypii)	++	++		S. 76 (15.12)
	Tomaten				
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!*)	!*)		S. 92 (16.15)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Graufäule (Botrytis cinerea)	++↗	++↗		S. 70 (15.4), S. 81 (16.3)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Tomaten				
	Krautfäule (Phytophthora infestans)	++	++		S. 84 (16.6)
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)	++ ↗	+++		S. 85 (16.7)
	Gurken / Zucchini				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum, Sphaerotheca fuliginea)	++	++	siehe S. 6	S. 71 (15.6) S. 63 (13.3)
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	!*)	!*)		S. 62 (13.2) S. 72 (15.7)

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2023): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur (ZH) Daniela Hodel & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Gaëtan Jaccard, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Benedikt Kogler & Daniela Büchel, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Anne Rosochatius, Arenenberg, Salenstein (TG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen (AG) Anouk Guyer & Matthias Lutz (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Comelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Carlo Gamper Cardinali (FiBL)
Fotos:	Foto 1: R. Total (Agroscope); Foto 2: M. Keller (Agroscope); Fotos 3, 7-10, 15+16, 19+20: C. Sauer (Agroscope); Foto 4: J. Siegenthaler, Liebegg, Gränichen; Fotos 5, 13: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur; Fotos 6, 11: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux, Foto 12: M. Keller, Beratungsring Gemüse, Ins; Foto 14: J. Rüegg (Agroscope), Fotos 17+18: U. Remund (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Comelia Sauer, Agroscope, comelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.



Allgemeinverfügung über die Bewilligung eines Pflanzenschutzmittels in besonderen Fällen

vom 18. Juni 2024

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen,
gestützt auf Artikel 40 der Verordnung vom 12. Mai 2010¹
über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln,
verfügt:

Den Pflanzenschutzmitteln

Gazelle SG (W 6581, 20 % Acetamiprid)

Barritus Rex (W 6581-2, 20 % Acetamiprid)

Oryx Pro (W 6581-3, 20 % Acetamiprid)

Pistol (W 6581-4, 20 % Acetamiprid)

ist, befristet bis zum 31. Oktober 2024, für einen beschränkten Einsatz mit den nachfolgenden Auflagen bewilligt:

Bewilligte Anwendungen:

Anwendungsgebiet	Schadorganismus	Anwendung	Auflagen
Gemüsebau			
Rosenkohl	<i>Weisse Fliegen</i> (<i>Mottenschildläuse</i>)	Dosierung: 0.25 kg/ha Bei Befallsbeginn Wartefrist: 21 Tage	1, 2, 3, 4, 5, 6

Auflagen für den Einsatz

- 1 Max. 2 Anwendungen pro Kultur im Abstand von mindestens 20 Tagen.
- 2 SPE 8: Gefährlich für Bienen - Darf nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen. Blühende Einsaaten oder Unkräuter vor der Behandlung entfernen (mähen oder mulchen). Anwendung im geschlossenen Gewächshaus sofern keine Bestäuber zugegen sind.
- 3 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.
- 4 Zum Schutz von Dritten eine unbehandelte Pufferzone von 3 m zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.

¹ SR 916.161

- 5 SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.
 - 6 SPe 3: Zum Schutz von Nichtzielarthropoden vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.
-

Entzug der aufschiebenden Wirkung

Einer allfälligen Beschwerde gegen diese Allgemeinverfügung wird gemäss Artikel 55 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1968² über das Verwaltungsverfahren die aufschiebende Wirkung entzogen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb von 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 9023 St. Gallen, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift der beschwerdeführenden Partei oder die ihres Vertreters zu enthalten; sie ist im Doppel und unter Beilage der angefochtenen Verfügung einzureichen, und es sind ihr die als Beweismittel angerufenen Urkunden, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.

18. Juni 2024

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen:

Der Direktor: Hans Wyss

² SR 172.021